

**Datum: Oktober 2014**

### Granulozyten-koloniestimulierende Faktoren (G-CSF) – Weiterhin Biosimilars bevorzugen

Die gemeinsame Arbeitsgruppe hat schon 2010 eine verstärkte Verordnung kostengünstiger Granulozyten-koloniestimulierender Wachstumsfaktoren (G-CSF) empfohlen. Damals haben wir besonders auf verfügbare Biosimilars zu dem nicht pegylierten Neupogen® als Referenzpräparat hingewiesen.

Inzwischen setzen mehr als die Hälfte der niedergelassenen Onkologen in Westfalen-Lippe in der Therapie mit nicht pegylierten G-CSF-Präparaten fast ausschließlich Biosimilars ein (1. Quartal 2014).

#### *Musterpraxis*

Im 1. Quartal 2014 betrug der individueller Verordnungsanteil (LANR: 1234567) an Biosimilars an nicht pegylierten G-CSF 60%.

Auf pegylierte G-CSF-Präparate entfallen in Westfalen-Lippe im 1. Quartal 2014 knapp 60% der Verordnungskosten, bezogen auf alle G-CSF-Präparate. Durch die Einmalgabe für einen 14-tägigen Behandlungszyklus ist keine patientenindividuelle Steuerung der Therapiedauer möglich. Daher bitten wir Sie wie in der Vergangenheit, den Einsatz pegylierter Produkte kritisch abzuwägen. Sollte eine Behandlung mit einem pegylierten G-CSF notwendig sein, besteht seit Ende 2013 mit dem Präparat Lonquex® von der Firma Teva eine um ca. 5% preiswertere Alternative zur Verfügung.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe bedankt sich bei denjenigen Praxen, die schon heute konsequent Biosimilars einsetzen. Gleichzeitig bitten wir diejenigen Praxen, die Biosimilars bisher nicht oder zurückhaltend einsetzen, diese in der Zukunft in ihren Verordnungsentscheidungen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen  
für die gemeinsame Arbeitsgruppe